



MAI
2026

Gute Ideen von früher – Museumstipps von der „Gelebten Geschichte“ für Zuhause

Brennnesseljauche – ein natürliches Düngemittel

Endlich ist Frühling. Jetzt beginnt die Zeit, in der man wieder in den Garten und auch ins Beet gehen kann. Auch im Jahr 1931 wurden die Frühlingsmonate zum Anpflanzen von allerlei nützlichen Pflanzen genutzt. Da man jedoch nicht immer auf Düngemittel zugreifen konnte, musste man sie selbst herstellen, um die Pflanzen mit Nährstoffen zu versorgen. Dazu wurde oft eine sogenannte Brennnesseljauche hergestellt.

Um einen stickstoffreichen Dünger aus Brennnesseln herzustellen, brauchst Du lediglich Wasser, Brennnesseln und ein wenig Geduld. Die Herstellung der Jauche ist sehr einfach. Hierzu nimmst du ein Kilogramm Brennnesseln, die am besten noch keine Blüten tragen, und mischst diese mit fünf bis zehn Litern Wasser.

Jetzt heißt es warten. Der Gärungsprozess dauert ungefähr zehn bis vierzehn Tage. Rühre die Jauche am besten täglich um, damit mehr Sauerstoff für die Umsetzung des Pflanzenmaterials zur Verfügung steht. Ist die Brennnesseljauche fertig, kannst du die festen Stücke aus dem Wasser entfernen. Um jetzt Deine Pflanzen zu gießen, verdünne die Jauche in einem Verhältnis von 1:20 mit Wasser. Bei sensiblen Pflanzen oder Setzlingen empfiehlt sich ein Verhältnis von 1:10.

Besonders gut geeignet ist dieses Düngemittel für Gemüse wie Tomaten, Gurke, Kohl oder Zucchini.

Interessiert Dich das Leben im Jahr 1931? Dann schau doch einmal bei unserer „Gelebten Geschichte“ auf dem Museumsbauernhof in Wennerstorf vorbei. Alle Veranstaltungen findest Du auf unserer Webseite.



Freilichtmuseum
am Kiekeberg